

Ausschuss für Verkehr, Planung und Liegenschaften	20.07.2011
Umweltausschuss	20.07.2011

öffentlich

Vorlage Nr.	267/2011-7
Stand	09.06.2011

Betreff Regionale 2010, Projekt Grünes C; Präsentation Planungsergebnisse und Beschlussfassung

Beschlussentwurf Umweltausschuss:

Der Umweltausschuss empfiehlt dem Ausschuss für Verkehr, Planung und Liegenschaften, wie folgt zu beschließen:

s. Beschlussentwurf Ausschuss für Verkehr, Planung und Liegenschaften

Beschlussentwurf Ausschuss für Verkehr, Planung und Liegenschaften:

Der Ausschuss für Verkehr, Planung und Liegenschaften

1. nimmt die Ergebnisse der Planungen zum Projekt Grünes C zur Kenntnis,
2. beauftragt den Bürgermeister, auf diesen Grundlagen die Planungen und Umsetzungen weiter zu führen.

Sachverhalt:

Das Projekt Grünes C ist eine Gemeinschaftsaufgabe von sechs beteiligten Kommunen und gilt im Rahmen der Regionale 2010 als A-Projekt zum Themenbereich Grün.

Bei dem Projekt Grünes C handelt es sich um eine laufenden Maßnahme an der sechs Kommunen beteiligt sind. Durch den interkommunalen Charakter besitzt dieses Projekt eine hohe Förderpriorität, welche Ende des Jahres 2009 durch einen bewilligten Förderbescheid bestätigt wurde.

Die Summe aller Maßnahmen der sechs Kommunen beläuft sich auf über 24 Millionen Euro. Bei einem 80%igen Fördersatz sind Zuschüsse in erheblichem Ausmaß für die Region zu erwarten. Die Förderstelle der Bezirksregierung Köln hat allerdings klargestellt, dass nur bei einer Teilnahme aller sechs Kommunen und der entsprechenden Bereitstellung der Eigenanteile die Fördermittel ausgezahlt werden. Die Sicherstellung dieser Eigenanteile wurde durch den Beschluss des Rates vom 10.09.2009 „die Priorität des Projektes in der Prioritätenliste der Stadt nach oben zu verschieben, so dass die Eigenanteile zur Realisierung des Projektes im Haushalt der nächsten Jahre gesichert“ getroffen. Ein Ausscheren aus dem seit vielen Jahren bereits laufenden Projekt Grünes C würde die Zuwendungen für alle Kommunen verhindern und somit der Region und besonders den beteiligten Kommunen erhebliche Mittelzuflüsse vorenthalten. Neben Vorenthaltung von Mitteleinflüssen wären den Kommunen und ebenfalls der Stadt Bornheim wirtschaftliche Nachteile durch bereits getätigte Ausgaben entstanden.

Durch die bisherigen gefassten Beschlüssen von Rat und Ausschüssen wurde die Bereitschaft der Stadt Bornheim, Bestandteil dieses besonderen Projektes zu sein, bereits ausreichend dokumentiert.

Nachdem bereits im Jahr 2009 eine Entwurfsplanung für den Teilabschnitt „Linkverbindung von Bonn-Buschdorf über Hersel bis zum Rhein (Milchgasserweg) sowie ein Teilstück westlich der Autobahn A 555“ durch das Planungsbüro S+P Freiraumplaner erstellt wurde, wurden Anfang dieses Jahres für die anderen Projektbausteine

- Linkverbindung Bonn-Buschdorf, Bornheim und Uedorf
- Linkverbindung Leinpfad – Auenweg bis Richard-Piel-Straße als Anbindung an den Radweg Rheinschiene
- Linkverbindung Gewerbegebiet Roisdorf bis Villa Rustica
- Freiraumgestaltung zur Sicherung der Villa Rustica

die Entwurfsplanungen ebenfalls an das Planungsbüro S+P Freiraumplaner beauftragt. Die Entwürfe sind als Anlage beigefügt.

Bereits im Jahr 2009 wurde durch das Architekturbüro Knevels zur Sicherung der villa rustica in Botzdorf der Entwurf für einen Schutz-/ und Präsentationsbau für das Denkmal entworfen. Der Entwurf ist ebenfalls als Anlage beigefügt.

Kurze Erläuterung zu den Planbereichen:

Planbereich „Linkverbindung Bonn-Buschdorf, Bornheim und Uedorf“:

Der gesamte zu überplanende Abschnitt hat eine Gesamtlänge von ca. 3.520 m. Die Gesamtstrecke ist in 4, auch kostenmäßig zu differenzierende Teilstrecken, aufgegliedert, da die Flächen der einzelnen Teilbereiche durch unterschiedliche Institutionen (Nutzer / Betreiber etc.) umgesetzt und kostenmäßig übernommen werden. Unabhängig von der Untergliederung übernimmt die Stadt Bornheim die Kosten für die Herstellung der beiden Baumtore M (Maarpfad und Erftstraße) sowie aller Ausstattungsgegenstände den Link betreffend, egal in welchem Teilabschnitt sich diese jeweils befinden.

Folgende Teilbereiche sind zu untergliedern:

1. Teilbereiche Stadt Bornheim Länge der Teilstrecken ca. 905 m
2. Teilbereich Gewerbeentwicklung Länge der Teilstrecke ca. 485 m
3. Teilbereich Golfplatz Länge der Teilstrecke ca. 1.115 m
4. Teilbereiche Kiesabbau Länge der Teilstrecken ca. 1.015 m

1. Teilbereich Stadt Bornheim:

Der Teilbereich der Stadt Bornheim untergliedert sich weiterhin in 2 Teillängen. Die erste zu beplanende Trasse (Mittelweg) beginnt am Stadtgebiet Bonn und endet am Kreuzungsbereich Allerstraße. In dieser Teilstrecke ist eine Wiesenfläche, Breite 5,00 m, einseitig vorgesehen, innerhalb dieser eine Baumpflanzung vorgesehen wird. Die zweite Teillänge verläuft über den Maarpfad beginnend am Flurstück 57 (einschl.) in südwestlicher Richtung über die L 281 hinaus bis zum geplanten Baumtor M. Analog zur erstgenannten Teillänge wird auch hier eine Wiesenfläche, Breite 5,00 m, zwischen Flurstück 57 bis L 281 einseitig geplant, innerhalb dieser eine Baumpflanzung vorgesehen wird. Am Ende der Ausbaustrecke der zweiten Teilstrecke (Maarpfad) ist ein Baumtor M als Abschluss vorgesehen.

Die Umsetzung des Teilabschnittes soll kostenmäßig komplett im Rahmen Grünes C getragen werden.

2. Teilbereich Gewerbeentwicklung:

Im direkten Anschluss an die erste Teillänge der Stadt Bornheim grenzt der Teilbereich „Gewerbeentwicklung“ an. Er setzt sich im Mittelweg fort, beginnend an der Allerstraße und endet am Einmündungsbereich „Roisdorfer Straße“. Im Zuge der Entwicklung des Gewerbegebietes erfolgt mittelfristig der entsprechende Straßenausbau. In diesem Zuge soll der linkbegleitende Grünstreifen mit hergestellt werden. Im Rahmen des Entwurfes ist der mögliche

Querschnitt lediglich schematisch dargestellt, um die linkbegleitenden Grünmaßnahmen darzustellen.

Da in diesem Teilabschnitt keine linkprägenden Elemente wie z.B. Markierungen geplant sind soll der Teilabschnitt komplett ohne finanzielle Beteiligung der Stadt Bornheim umgesetzt werden.

3. Teilbereich Golfplatz:

Der Teilbereich „Golfplatz“ schließt an den Teilbereich „Kiesabbau“ in Höhe des Flurstückes 424 (einschl.) an, folgt dem Mittelweg bis Höhe Flurstück 505, mündet dann nordöstlich in die Erftstraße ein und endet in Höhe des Flurstückes 33 an der Wegegabelung. Im Bereich des Flurstückes 424 (Kreuzungsbereich Mittelweg mit Weg) wird eine Station, einfach, ohne Dach vorgesehen. Die Station ist mit einer Infotafel und Sitzgelegenheiten (z. B. Gabionen mit Kiesfüllung) ausgestattet und bietet dadurch die Gelegenheit zur Information und Kommunikation. Am Ende der Ausbaustrecke ist ein Baumtor M als Abschluss vorgesehen.

Wie im Teilbereich „Kiesabbau“ wird ein Wiesenstreifen, Breite 5,00 m, einseitig angeordnet und mit Baumpflanzung vorgesehen.

Dieser Teilbereich soll bis auf das Baumtor und die Ausstattungselemente, durch die zukünftigen Betreiber des Golfplatzes umgesetzt werden.

4. Teilbereich Kiesabbau :

Der Teilbereich „Kiesabbau“ untergliedert sich weiterhin in 3 Teillängen. Die erste Teillänge verläuft auf dem Mittelweg im Anschluss an den Teilabschnitt „Gewerbeentwicklung“, ab der Roisdorfer Straße bis zum Ende des Flurstückes 449 (Weg). Ebenfalls erfolgt die Ansaat einer Wiesenfläche, Breite 5,00 m, einseitig angeordnet, mit Baumpflanzung. Die zweite Teillänge beginnt am Mittelweg und verläuft Richtung Aarweg bis zum Ende des Flurstückes 50 (Einmündungsbereich an Weg). Wie in der ersten Teillänge erfolgt die Ansaat einer Wiesenfläche, Breite 5,00 m, einseitig geplant, mit Baumpflanzung. Der Grünstreifen wird auf der Seite des Kiesabbaugebietes vorgesehen. Die dritte Teillänge beginnt westlich der A 555 in Höhe der Einmündung Bleibtreustraße und folgt dem Maarpfad Richtung L 281 bis zum Ende des Flurstückes 56. Auch hier wird eine Wiesenfläche einseitig geplant und mit Bäumen versehen.

Dieser Teilbereich soll bis auf die Ausstattungselemente im Rahmen der Rekultivierung der Kiesflächen umgesetzt werden.

Planbereich „Linkverbindung Leinpfad – Auenweg bis Richard-Piel-Straße als Anbindung an den Radweg Rheinschiene“:

Der zu beplanende Bearbeitungsbereich (Leinpfad) erstreckt sich vom Auenweg in östlicher Richtung entlang des Rheins bis Höhe Aegidiusstraße / „Alte Fähre“. Der gesamte zu überplanende Abschnitt hat eine Gesamtlänge von ca. 1.764 m. Zur besseren Übersicht wurde die Gesamtlänge in 2 Teilstrecken unterteilt.

Die 1. Teilstrecke beginnt im Einmündungsbereich Rheindorfer Straße (Baumtor S) und verläuft in nordwestlicher Richtung entlang des Rheins bis zum Parkplatz des vorhandenen Sportplatzes hinter der Einmündung der Bayerstraße. Der vorhandene Asphaltbelag befindet sich per in Augenschein in einer guten Verfassung; eine Überarbeitung der Asphaltstrecke, welche Bestandteil des Linksverlaufes ist, ist nicht erforderlich. Linkbegleitende Ausstattungsgegenstände, Baumpflanzungen, Grünstreifen etc. sind in diesem Teilstück nicht vorgesehen.

Die 2. Teilstrecke verläuft den Leinpfad (Link) weiter entlang des Rheins bis Höhe Aegidiusstraße / „Alte Fähre“. Die vorhandene Asphaltdeckschicht soll instand gesetzt und der Weg von ca. 2,70 m auf 3,00 m verbreitert werden. Die vorhandene Deckschicht des Weges soll

verbleiben; es wird lediglich eine neue Verschleißschicht aufgebracht. Das vorhandene Wegeniveau wird dadurch um ca. 5 cm angehoben. Zur Verbesserung der Entwässerung des Leinpfades wird rheinseitig eine ca. 1,00 m breite, höhengleich an den Link angeschlossene und leicht gemuldete, Wiesenfläche vorgesehen.

Die Wegesanieierung ist Bestandteil der Planung Grünes C.

Planbereich „Linkverbindung Gewerbegebiet Roisdorf bis Villa Rustica“:

Der gesamte zu überplanende Abschnitt hat eine Gesamtlänge von ca. 4.965 m. Zur besseren Übersicht wurde die Gesamtlänge in 2 Teilstrecken unterteilt. Das Teilstück zwischen Flur 64 und dem Anschluss Raiffeisenstraße verläuft durch das Gewerbegebiet und wurde durch das Büro Landschaft in Aachen beplant. Dieses Teilstück wurde daher in dem vorliegenden Entwurf nur nachrichtlich übernommen.

Die zu beplanende Trasse der 1. Teilstrecke schließt an der Raiffeisenstraße an die Planung des Büros Landschaft aus Aachen an und verläuft weiter südwestlich über die Straße „Rosental“ bis zum Bahnhof Roisdorf. Im Bereich des Roisdorfer Bahnhofes soll der Link über die Unterführung (Treppenanlagen) geführt werden. In diesem Streckenabschnitt besteht kein Handlungsbedarf; die Wegetrasse (Link) ist vorhanden; tiefbautechnischen Arbeiten, Baumpflanzungen und Einsaatflächen sind nicht vorgesehen.

Nach der Unterführung am Bahnhof Roisdorf, folgt der Link im 2. Teilabschnitt der Straße „Am Bahnhof“, quert die L 183, folgt der Brunnenallee, überquert die Brunnenstraße, verläuft weiter auf dem Weg zwischen den Gebäuden Haus Nr. 194 / 94 a, folgt ab der Einmündung Annastraße / Schußgasse dem Wegeverlauf in Verlängerung der Schußgasse. Nach Querung der Südstraße ist in Verlängerung der Schußgasse im Bereich der Wegekreuzung Höhe Flurstücke 80 / 216 ein Baumtor M vorgesehen.

Der Link folgt nach dem Baumtor weiterhin der Verlängerung der Schußgasse und biegt dann in Höhe des Flurstückes 151 südlich in den Blutpfad ein. Im Flurstück 151 befindet sich ein „Historischer Weinberg“. Vom Bereich der Wegegabelung aus hat man einen sehr guten Ausblick ins Rheintal, sodass dieser Punkt sich für die Aufwertung zu einem Aussichtsplatz eignet. Eine Sonderhinweistafel mit Bankstandort zum verweilen wird hier entsprechend positioniert. Nach der Wegeeinmündung folgt der Link dann weiter dem Blutpfad und nachfolgend dem Brombeerweg, überquert die Kreuzung Essener Straße / Roisdorfer Hufebahn und verläuft, dem Wegeverlauf folgend, weiter in nordwestliche Richtung. Von der Essener Straße ab wechselt der Link aus naturschutzrechtlichen Gründen den Oberflächenbelag und verläuft als erneuerter, wassergebundener Weg bis an den Einmündungsbereich Neuweg in Höhe des Flurstückes 86; hier schwenkt der Link dann nördlich auf den Neuweg ab und verläuft ab hier wieder auf asphaltierter Oberfläche in nördlicher Richtung. Am Neuweg wird in Höhe der Flurstücke 72 / 83 ein zweites Baumtor M vorgesehen.

Nach dem Baumtor folgt der Link noch kurz dem Neuweg, mündet dann in die Lenaustraße ein und verläuft dann weiter über die Aeltersgasse bis zur Villa Rustica. Der Anschluss von der Aeltersgasse an die Villa Rustica ist in einem gesonderten Entwurfsvorgang dargestellt.

Planbereich „Freiraumgestaltung zur Sicherung der Villa Rustica“:

Die Höhendifferenz zwischen Aeltersgasse und Geländeniveau der Villa Rustica beläuft sich auf ca. 4,00 m. Eine barrierefreie Zuwegung ist nicht erforderlich, da diese über die Walbottstraße gegeben ist. Als Zuwegung ist eine geschwungen verlaufende, kombinierte Rampen- /Treppenanlage, Breite 1,50 m, bestehend aus Betonfertigteilstufen vorgesehen. Der Anschluss an die Villa Rustica erfolgt in Fortführung des Linienverlaufes der Rampenkonstruktion ab Ende der Treppenanlage über einen Weg. Der Ausbau erstreckt sich bis an den Planungsbereich des Büros Knevels und schließt oberhalb der Villa Rustica an. Der Wegeverlauf hat dabei ein Gefälle von ca. 3,6 %.

Darüber hinaus ist in Höhe der vorgesehenen Station ein in Richtung Norden abzweigender Wegeanschluss an den Haupteingangsbereich zur Villa mit einem Gefälle von ca. 4 % vorgesehen. Hierdurch hat man Anschluss an die Walbottstraße. Im Bereich der Walbottstraße soll an den vorhandenen Wendehammer eine Parkfläche eingerichtet werden. Durch die seitens des Büros Knevels vorgesehene Rampe von der Walbottstraße zur Villa besteht somit ein barrierefreier Zugang von der Walbottstraße her auch zu dem oberen Teil der Villa Rustica.

Entlang des Wegeverlaufes sind neben der Station auch Bänke vorgesehen, welche die Möglichkeit zum Ruhen und Kommunizieren anbieten. Südwestlich des Rampen- / Wegeverlaufes zur Villa Rustica sind Baumpflanzungen vorgesehen. In Anlehnung an die Bepflanzung des Links sind hier Malus (Wildäpfel) eingepflanzt.

Planbereich Schutz-/ Präsentationsbau

Bei der Schaffung des Gebäudes kommt es darauf an, der Hangsituation Rechnung zu tragen und eine Beeinträchtigung für die Nachbarschaft durch die Errichtung eines Gebäudes auf dem Grundstück auszuschließen, d. h. eine Situation zu schaffen, die sich möglichst natürlich und unauffällig in die Örtlichkeit einfügt.

Darüber hinaus sollte eine Einsichtnahme des Bodendenkmals jeder Zeit von außen möglich sein. Auf Grund der mangelnden Fläche soll jedoch lediglich der interessanteste und bedeutendste Teil der Villa Rustica mit einem einsehbaren Schutzbau versehen werden. Dabei handelt es sich um das alte und gut erhaltene Bad. Die restlichen bereits ausgegrabenen Bereiche der Villa werden zum Schutz mit Gabionen überdeckt, jedoch soll die Gabionenüberdeckung die Mauerreste weiterhin oberirdisch verdeutlichen.

Die zu den Entwürfen gehörigen Kostenberechnungen veranschlagen dabei für die einzelnen Abschnitte für die Stadt Bornheim folgende Kosten:

- Linkverbindung Bonn-Buschdorf, Bornheim und Uedorf
ca. 105.000 € (Eigenanteil ca. 21.000 €)
- Linkverbindung Leinpfad – Auenweg bis Richard-Piel-Straße als Anbindung an den Radweg Rheinschiene
ca. 190.000 € (Eigenanteil ca. 38.000 €)
- Linkverbindung Gewerbegebiet Roisdorf bis Villa Rustica
ca. 100.000 € (Eigenanteil ca. 20.000 €)
- Freiraumgestaltung zur Sicherung der Villa Rustica
ca. 100.000 € (Eigenanteil ca. 20.000 €)
Die Kosten dieses Planungsabschnittes beziehen sich lediglich auf den Bereich der Freiraumgestaltung, welche sich auf den beiden Flurstücken neben dem ausgegrabenen Bodendenkmal befinden. Die Kosten enthalten somit noch nicht die Konservierung des Denkmals und den Schutzbau für die Villa.
- Schutz-/ Präsentationsbau
ca. 178.000 € (Eigenanteil ca. 35.600 €)

Die oben benannten Kosten spiegeln dabei nur die Herstellungssumme der Teilbereiche ohne die einzubauenden Elemente, welche durch eine gemeinsame Ausschreibung aller Kommunen hergestellt und angeliefert werden, wider. Des Weiteren beinhalten die Kosten nicht den teils kostenintensiven Posten des Grunderwerbs. Diese Kosten sind allerdings in der Gesamtplanung Grünes C mit enthalten.

Insgesamt belaufen sich die Gesamtkosten für das Projekt Grünes C auf Bornheimer Stadtgebiet auf ca. 3 Millionen Euro. Durch eine 80% Förderung aus EU-/ Bundes- und Landesmitteln beläuft sich der Eigenanteil der Stadt Bornheim dann noch auf ca. 600.000 €

Finanzielle Auswirkungen

Die auf die Stadt Bornheim entfallenden Kosten sind in der Haushaltsplanung 2011 und in der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung bis 2014 enthalten.

Anlagen zum Sachverhalt

- 01 Linkverlauf Hersel - Uedorf
- 02 Link Hersel - Uedorf Details
- 03 Linkverlauf Hersel Auenweg
- 04 Link Hersel Auenweg Querschnitt
- 05 Linkverlauf Roisdorf – Villa Rustica 1
- 06 Linkverlauf Roisdorf – Villa Rustica 2
- 07 Baumtore Neuweg / Südstraße
- 08 Entwurf Villa Rustica Außengestaltung
- 09 Schutzbau Villa Rustica Schnitt
- 10 Schutzbau Villa Rustica Grundriss